

Aktion Burundi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 14-15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gründung einer Vereinigung der Freunde von Heinrich Federer

Als Frucht des Federer-Jubiläumsjahrs wird am 16. September 1967 im Hotel Kreuz in Sachseln eine Gemeinschaft gegründet werden, in welcher sich alle Freunde des literarischen Werkes des großen Schweizer Dichters Heinrich Federer zusammenschließen wollen.

Zweck dieses «Federer-Kreises» ist die Wahrung und Förderung seines Werkes. Insbesondere wird angestrebt, Federers literarische Schöpfungen im deutschen Sprachbereich bekanntzumachen, vor allem auch in Lehrerkreisen und Schulen, bei Radio und Fernsehen, in Film und Theater. Überdies sollen alle noch vorhandenen Handschriften, Manuskripte, Briefe usw. gesucht und so weit als möglich gesammelt oder wenigstens inventarisiert und in Photokopien einem Federer-Archiv anvertraut werden. Diese Federer-Dokumentation soll auch der Förderung der Forschungsarbeit über den Dichter dienen. Ein weiteres Anliegen des zu gründenden Kreises der Federer-Freunde ist der Schutz des Wohnhauses seiner Familie in Sachseln, das, wenn möglich, einmal Wohnstätte des Federer-Archivs werden soll. Daß der Statuten-Entwurf auch Sonder-Ausgaben geeigneter Werke des Dichters für die Mitglieder vorsieht, dürfte den Federer-Kreis noch attraktiver machen.

Mitglied kann jedermann werden. Alle Freunde des liebenswerten Dichters sind auch zur Gründungsversammlung eingeladen. An ihr wird der von einem Initiativkomitee erarbeitete Statutenentwurf wenn nötig bereinigt und darauf genehmigt werden.

Alle Interessenten sind gebeten, Samstag, den 16. September 1967, für die Gründungsversammlung des Federer-Kreises im Hotel Kreuz in Sachseln mit Beginn um 15.00 Uhr, vorzumerken.

Jede nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des Federer-Kreises, St.-Karli-Quai 12, 6002 Luzern, bei dem auch Statuten-Entwürfe unverbindlich bezogen werden können. Die Anmeldung zur Teilnahme an der Gründungsversammlung ist sehr erwünscht, um den Organisatoren die Dispositionen zu erleichtern.

Aktion Burundi

Vor Jahresfrist

betrug das Sammlungsergebnis gute 27 000 Franken. Wir fragten uns damals gelegentlich, ob wir das sehr hochgesteckte Ziel überhaupt einmal erreichen werden. Nach einem erfreulichen Start versiegte nämlich der Brunnen zusehends.

Inzwischen

wurden aber viele prächtige Leistungen erbracht, welche die Gesamtsumme fortwährend erhöhten. Auf das alte Postcheckkonto (Seminar St. Michael, Zug) wurden noch einbezahlt und sind deshalb als Nachträge zu melden:

17. 1.	Oberschule Sulz	Fr. 70.—
5. 3.	Pfarramt Benken SG	Fr. 809.40
22. 4.	Schule Uznach	Fr. 550.—
26. 4.	Sekundarschule Sedrun	Fr. 200.—
26. 5.	Gemeinde Isenthal UR	Fr. 475.15
22. 6.	Diverse	Fr. 1947.55

Auf das ordentliche Konto (60 - 226 25) wurden vom 15. Mai bis 30. Juni folgende größere Posten einbezahlt:

Kath. Kantonsrealschule St. Gallen	Fr. 120.—
Oberwil ZG	Fr. 120.—
Baar	Fr. 100.—
Schulen von Wolhusen	Fr. 5000.—
Lehrerschaft Katholisch-Goßau	Fr. 542.—
KLS-Originalgraphik	Fr. 3000.—
Primarschulen Truns GR	Fr. 261.70
Schule Spiringen UR	Fr. 395.—
Primarschule Glis VS	Fr. 200.—
Pfarrei Escholzmatt	Fr. 1250.—
Schule Oberwil ZG (Nachtrag)	Fr. 244.—
Schulen Näfels	Fr. 1350.—
Schule Beckenried (Papiersammlung)	Fr. 200.—
Schule Schongau LU	Fr. 600.—
Rickenbach SZ	Fr. 100.—
Baar	Fr. 100.—
Schulen Wolhusen	Fr. 429.60

Ende Juni 1967

wurde der Betrag von Fr. 300 000.— überschritten

Die prächtigste Leistung

der letzten Zeit erbrachten die Kolleginnen und Kollegen von Wolhusen. Nachdem sie an Lichtmeß im Schülergottesdienst ein Opfer aufgenommen hatten, rundeten sie mit Fastnachtskollekten auf einen Tausender auf. Später begann der Organist für das Schülerkonzert gar tüchtig zu proben, die Schwestern nähten und strickten und backten mit den Lehrerinnen allerlei Süßes. Das Konzert wurde je einmal den Kindern und den Erwachsenen dargeboten. Der Bazar war nur am Sonntagnachmittag während vier Stunden offen, wurde aber sehr rege besucht. Die Wolhuser präsentieren folgende Abrechnung:

Kirchenopfer an Lichtmeß	Fr. 625.—
Fastnachtskollekte	Fr. 375.—
Kinderkonzert	Fr. 700.—
Erwachsenenkonzert	Fr. 800.—
Versteigerung von Handarbeiten	Fr. 300.—
Freiwillige Beiträge	Fr. 100.—
Bazar und Kaffeestube	Fr. 4130.—
Total Einnahmen	Fr. 7030.—
Ausgaben	Fr. 600.50
Reingewinn	Fr. 6429.50

Die Näfelser

erreichten mit Papiersammlung, Elternabend, Film und Abendkonzert die beachtliche Summe von Fr. 1350.—. Sie hoffen, im Herbst nochmals etwas einzahlen zu können.

Aber auch

viele kleine Ortschaften haben ihr Möglichstes getan. Die Namen von Spiringen, Schongau und Isenthal mögen für viele andere dastehen.

Sicher haben Sie

den Einzahlungsschein in der vorletzten Nummer beachtet. Wir freuen uns sehr, wenn in der nächsten Zeit viele kleine grüne Zettel mit großen Zahlen bei uns ein treffen.

Aktion Burundi — Ziel: 500 000 Franken!

Wir danken aufrichtig!
Aktionskomitee KLS

Aus Kantonen und Sektionen

SCHWYZ. *Alt Lehrer und Musikdirektor Alois Spieß, Arth.* Überaus feierlich gestaltete sich die Beerdigungsfeier von alt Lehrer und Musikdirektor Alois Spieß in Arth. All die vielen Vereine, denen er als Vorsteher oder Mitglied angehört hatte, schwenkten ihre Banner über den frischen, blumenüberhäuften Grabeshügel. — Schüler, Männerchor und die Harmoniemusik entboten ihm die letzten musikalischen Grüße. H.H. Pfarrer Barmettler würdigte in einer wohlgesetzten Grabrede all die unermesslichen Verdienste des verehrten Dahingegangenen, worauf der Kirchenchor dem Gebotenen mit einem feierlichen Requiem die Krone aufsetzte. Alois Spieß wurde drüben in Tuggen an sonniger Halde als letztes Kind des Erhard Spieß und der Theresia Mäder am 10. Juni 1885 geboren. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Tuggen bzw. in Uznach und trat dann ins Lehrerseminar in Rickenbach ein. Nach Abschluß der Studien wirkte er als Lehrer und Organist in Brülisau vier Jahre; gerne erinnerte er sich an die Zeit seiner ersten Wirksamkeit im Appenzellerland. Als in Tuggen der spätere Bezirksammann August Spieß als Lehrer zurücktrat, wurde Alois Spieß sein Nachfolger. Da setzte er all seine Kräfte in den Dienst der Jugendbildung und der Förderung des musikalischen Lebens. Er ist der Gründer des Orchesters, und die Gestaltung eines feierlichen Gottesdienstes lag ihm besonders am Herzen. Die glänzenden Erfolge, die er erzielte, wurden über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt. Und so kam es, daß er als Lehrer und Kirchenchorleiter nach Menzingen berufen wurde. Wenige Wochen später resignierte Musikdirektor Meurerer in Arth auf seine Stelle, und Alois Spieß trat in seine Fußstapfen. Hier wartete seiner ein vollgerütteltes Maß von Arbeit. Neben der Führung der Schule oblag ihm die Leitung des Kirchenchors, des Männerchors, des Musikkorps und des Orchesters. Unzählige Stunden opferte er dergestalt — man denke nur an die vielen

Theateraufführungen — dem kulturellen Leben der Gemeinde Arth. Als er 1950 von seinem Amt zurücktrat, blieb er keineswegs müßig. Wo man ihn rief, stellte er sich bereitwilligst zur Verfügung. So trat er in Gurtellen und Steinen in die Lücke als Organist und Chorleiter. Im Jahr 1961 wurde Alois Spieß vom Papst mit dem Orden «Pro Ecclesia et Pontifice» ausgezeichnet. Am 11. September 1915 führte er Fräulein Rosa Janser, eine gute Sängerin, Tochter von Musikdirektor Janser in Zurzach, an den Traualtar. Sieben Kinder entsproßen der Ehe, zwei Söhne und fünf Töchter. Ein Sohn ist im Alter von vier Jahren gestorben. Allen Kindern ließen die Eltern eine gute Ausbildung angedeihen, so daß sie heute sich in guten Positionen befinden. Den Angehörigen möge der liebe Gott seinen Trost verleihen!
A. D.

LUZERN. *Kantonale Erziehungstagung.* Die 32. Erziehungstagung findet am 8. und 9. November 1967 in Luzern im Kunsthaus statt. Das Thema lautet: «*Mut zur Entscheidung*». Vorgesehen sind folgende Vorträge: Elemente der Entscheidung — Stufen der Gewissensbildung — Entscheidungssituationen im Familienraum — Willensstärke — Willensschwäche, Typen der Entscheidung — Was können Schule und Internat zur Entscheidung beitragen — Der Erzieher in der Entscheidung.

APPENZELL. *Kantonale Lehrerkonferenz.* Am Montag nach der Landsgemeinde findet jedes Jahr die Frühjahrskonferenz statt. Die Traktandenliste verriet, daß von allen ein ordentliches Maß an Mitarbeit verlangt wurde. Vorerst erledigte man alles Geschäftliche, um so frei und aufnahmefähig zu werden für den Vortrag von Herrn Seminardirektor Dr. Bucher, Schwyz. Der Konferenzpräsident konnte auf einige wichtige Punkte hinweisen, die sich für das *Innerrhoder Schulwesen* segensreich auswirken werden. So beschloß die Schulgemeinde von Appenzell im März die Einführung einer Hilfsschule. Eine Verbesserung des Finanzausgleichs unter den Schulgemeinden wird die an der Landsgemeinde angenommene Revision des Schulgesetzes bringen. Gleichzeitig berücksichtigt diese Revision die neubeschlossene Hilfsschule, sowie die Reorganisation der Landwirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Zwei Kollegen haben für immer von uns Abschied genommen. Das Leben und Wirken der Lehrer Josef Dörig und Anton Isenring selig wurde uns noch einmal in Erinnerung gerufen, und wir wissen, daß wir zwei vorbildliche und pflichtbewußte Kollegen verloren haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein wichtiges Traktandum war bestimmt die *Resolution betr. der Einführung der obligatorischen Ganztagschule* ab 3. Schuljahr und des 8. Schuljahres auf dem Lande. Die Resolution wurde einstimmig angenommen, und wir hoffen, daß sich bald entsprechende Früchte zeigen werden.

Dieses Jahr war auch *Wahljahr*. Als neuer Konferenzpräsident wird fürderhin Lehrer Hans Zihlmann, Appenzell, amten. Als Mitglieder der Kommission wurden Frl. Josy Rechsteiner, Lehrer E. Moser und E. Keller bestimmt.

Dem scheidenden Präsidenten, Lehrer Josef Dörig jun. und seinen Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle der Dank für die langjährige Arbeit ausgesprochen. Ver-